



**Französisch-Reformierte
Gemeinde
Offenbach am Main 1699**

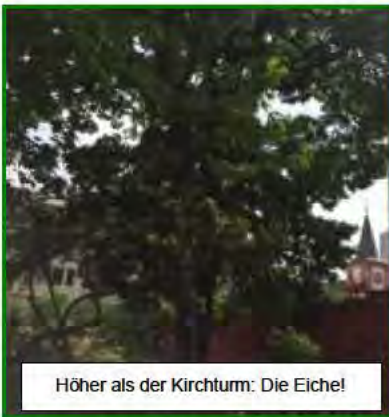


**Gemeindebrief
Juni-Juli-August-September 2016**

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	4
Gottesdienste.....	13
Vorschau.....	13
Geburtstage.....	14
Trauung.....	16
Zum Vormerken.....	17
Musikalischer Rückblick.....	21
Musikalischer Ausblick.....	22
Ausblick.....	23
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	24
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	25
Einladung in Gemeindehaus und Kirche.....	27
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	28

Zum Titelbild:



Der **Pfarrgarten in der Herrnstraße 66** ist eine Oase mitten in der Großstadt, hier der "Blick über den Teich". Für die Gruppen und Kreise, die sich im Pfarr- und Gemeindehaus treffen, ist der Garten bei schönem Wetter eine herrliche Alternative zu den auch sehr ansehnlichen historischen Innenräumen. Vielen Menschen, allen voran die Mitglieder der Gemeinde-Diakonie der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach, ist die Gartenpflege eine Freude.

Auf dem kleinen Bild hier ist neben dem Kirchturm ein riesiger Baum zu sehen: Jetzt hat die Stadt Offenbach am Main die über **200jährige Eiche** inmitten des Pfarrgartens als Naturdenkmal anerkannt und unter besonderen Schutz gestellt. Der Stammumfang beträgt 1,40 Meter der Kronendurchmesser 16 Meter, die Höhe

22 Meter. Mit ihrer Eigenart und Schönheit prägt diese Eiche das Stadtbild als mächtiger Baum-Solitär in der dicht bebauten Innenstadt direkt gegenüber dem Rathaus.

Die Freude der Geretteten!

Liebe Menschen in und um Offenbach,
liebe Mitglieder und Freunde der Französisch-Reformierten Gemeinde!



Kennen Sie die Geschichte Israels? Vielleicht haben Sie ja auch mal einen Bibelfilm gesehen. Das 2. Buch Mose wird auch Exodus genannt, das heißt „Auszug“. Da wird erzählt: Die Hebräer waren eine Art Gastarbeiter in Ägypten: Das Volk Israel musste immer härtere Frondienste leisten für den Pharaos. Pyramiden und Paläste künden bis heute davon, wie viel menschliche Arbeitskraft dazu nötig war. Doch heimlich fliehen die Unterdrückten aus ihrem Sklavenhaus. Unter der Leitung von Moses geht der Fluchtweg der Israeliten durch ein gefährliches Schilfmeer. Der Pharaos mit seinen Soldaten und Kriegswagen ist den Flüchtigen auf den Fersen. Aber wie durch ein Wunder gehen die geflohenen Sklaven

sicher durch das zurückweichende Meer. Und als die ägyptischen Todesschwadronen den Flihenden nachjagen, flutet das Meer zurück, so dass die keine Gefahr für unsere Flüchtlinge mehr sind. Israel sieht sich von Gott gerettet! Aus der Sklaverei geführt, vor den Wasserfluten bewahrt und vor dem Heer des Pharaos gerettet. Mose und seine Schwester, die Prophetin Mirjam, stimmen da ein Loblied an:

„Meine Stärke und mein Lied ist Gott, er ist für mich zum Retter geworden.“

2. Mose 15, 2. Das ist der biblische Monatsspruch für den Juni 2016. Mirjam nahm die Handpauke und sang: „Gott ist hoch erhaben. Des Pharaos Kriegswagen versanken im Wasser, die Schlachtrosse und sein ganzes Heer taumelte ins Schilfmeer!“ Unsere Mütter und Väter im Glauben, die 1699 diese Franz.-Reform. Gemeinde hier in Offenbach gründeten, haben eine ähnliche Erfahrung der Rettung vor dem totalitären Staat Ludwigs des XIV. gemacht. Hugenotten und Waldenser haben sich immer stark mit dem Volk Israel identifiziert!

Aber auch heute gibt es Menschen, die von wirklichen Erfahrungen der Flucht, des drohenden Untergangs und der Rettung erzählen können. Hören wir auf sie! Laden wir sie ein in unsere Mitte! Ich wünsche auch Ihnen, dass Sie mitten in Ihrem Alltag kleine Erfahrungen der Rettung machen können. Oder gern auch eine große! Vielleicht sehen wir uns bald mal (wieder) sonntags in der Kirche. Da erfahren und feiern wir die frohe Botschaft, dass Gott rettet, uns verlorene Menschen, durch Jesus Christus!

Ihr und Euer

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

Damit die Orgel wieder klingt

Offenbachs jüngster Lionsclub besucht Orgel-"Baustelle"

Seit 1751 steht in der barocken Französisch-Reformierten Kirche eine Orgel. Gerade schweigt sie auf Zeit, weil sie vom renommierten Dresdner Orgelbauer Jehmlich renoviert wird. Der Lions Club Offenbach-Rhein-Main übergab jetzt eine Spende in Höhe von 1500 Euro an die Kirchengemeinde. Lions-Präsident Torsten Huth: „Wir wollen, dass die älteste Orgel der Kernstadt Offenbach schon bald wieder klingen,



tönen und künden kann“. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier bezeichnete die Spende als „wichtigen Beitrag, um ein technisch sehr seltenes Instrument wieder in Betrieb nehmen zu können“. Gerade die noch vorhandenen historischen Bauteile von 1838, Register, die Windladen und die historische Windanlage mit ledernen Blasebälgen und der Spieltisch machen das Instrument wertvoll. „Über die technische Besonderheit, dass Luft für den Tastendruck und die Pfeifen aus einem gemeinsamen Reservoir gespeist wird, verfügen nur noch eine Handvoll pneumatisch gesteuerter Orgeln in Europa“, erläutert Schneider-Trotier. Am 9. Oktober um 19 Uhr soll die frisch renovierte Walcker-Orgel mit einem Festkonzert wieder eingeweiht werden. Organist und Chorleiter Olaf Joksch konnte dafür seinen Pariser Kollegen Noël Hazebroucq aus Paris gewinnen.

Oliver Stirböck

Torsten Huth (rechts) vom Lionsclub Offenbach Rhein-Main überreicht Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier den Scheck für die Königin der Instrumente in der Französisch-Reformierten Kirche (Foto: Gabi Maus)

Abiturklasse '58 auf der Spur der Hugenotten

Kirchbesuch zwischen Klingspor-Museum und Sheraton-Büsing-Palais

Bereits am 5. März beging der Abiturjahrgang 1958 des Offenbacher Leibniz-Gymnasiums sein 58. Abiturjubiläum. Die Doppelung der Zahl gab Anlass zum Feiern. Nach einem gemeinsamen Besuch des Klingspor-Museums und auf dem Weg zum festlichen Essen im Sheraton-Hotel Büsing-Palais wurde die Französisch-Reformierte Kirche zum Ort einer etwa einstündigen Einkehr.

Zwei der damaligen Abiturienten nahmen diese Gelegenheit wahr, ihre Mitschüler mit einem Konzert für Cello und Klavier zu überraschen. Unser verdientes Gemeindemitglied Hans-Georg Ruppel bereicherte die Veranstaltung mit einem Vortrag über Offenbach und seine Hugenotten, Kirchengebäude und Pfarrhaus der Französisch-Reformierten Gemeinde 1699, ihr historisches Umfeld und ihre heutige Situation.

Die Besucher zeigten sich sehr interessiert und bekundeten die Einkehr als gelungenen Programmpunkt. Sie hinterließen einen nennenswerten Beitrag zur Renovierung der historischen Orgel.

Das Foto zeigt die Musizierenden bei ihrer Probe, zu der sie sich vorab beim Museumsbesuch heimlich abgesetzt hatten.

Robert Flauaus



Zwei Leibnitz-Abiturienten bei ihrem Überraschungskonzert in der Französisch-Reformierten Kirche.
Foto: Robert Flauaus

Bendix Balke geht

Pfarrer der Ev.-Französisch-reformierten Gemeinde Frankfurt verabschiedet sich am 3. Juli auch in Offenbacher Schwestergemeinde



Nach fünf Jahren Dienst in der Frankfurter Evangelisch-Französisch-reformierten Gemeinde in der Eschersheimer Landstraße verlässt Pfarrer Bendix Balke sein Arbeitsfeld. Der aus der Lippischen Landeskirche (NRW) stammende Theologe ist "durch und durch" reformiert. In Frankfurt prägte er vor allem die interkulturelle Arbeit im Gemeindeleben, die Seelsorge und die Erforschung der reichen Geschichte der Gemeinde. Die Zusammenarbeit der reformierten Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet war ihm wichtig.

In Offenbach hat er mit der Gemeinde in der Herrnstraße Sonntagsgottesdienste gefeiert. Ein letztes Mal hält Pfr. Balke die Predigt in Offenbach am Sonntag, den 3. Juli und gestaltet so den Gottesdienst gemeinsam mit Pfr. Ludwig Schneider-Trotier. Anschließend ist Kirchkaffee schräg gegenüber im Gemeindesaal im Pfarrhaus.



Klavierspiel

Mattinée der Schüler/innen von Tatjana Edelstein

Am 3. Juli wird das Klavierspiel der Schüler/innen von Tatjana Edelstein stattfinden.

Wie jedes Mal, werden Kinder und Jugendliche in diesem Konzert ihr Können vorstellen. Das ist mittlerweile schon fast zur Tradition geworden.

Das Vorspiel in der Französisch-Reformierten Kirche ist eines der „Highlights“ für die jungen Künstler. Und so haben sie sich bereits an die Tasten begeben, um dafür zu üben.

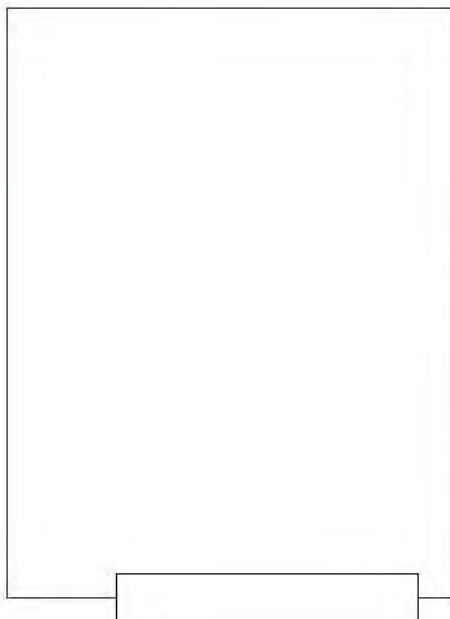
Das Vorspiel beginnt nach dem Gottesdienst und dem Kirchkaffee um 12:00 Uhr und wird etwa eine Stunde dauern.

Stefanie Laier

Amtswechsel in der Gemeinde-Diakonie

Renate und Peter Stoye verabschiedet

In einem Gottesdienst Ende April wurden die langjährigen Mitglieder der Diakonie der Franz.-Reformierte Gemeinde Renate und Peter Stoye geehrt und für ihren Dienst, den sie seit 1998 leisteten, bedankt. Präses Rainer Maus hob hervor, wie zuverlässig die beiden bei „Essen & Wärme“, beim Kirchkaffee, bei Arbeiten im Gemeindebüro das Wohl des Mitmenschen im Blick hatten. Eingeführt als neue Diakonin wurde Hella Israel aus dem Französischen Gässchen und als neuer Diakon Joachim Becker-Bergemann aus dem Hugenottenort Ludweiler, jetzt wohnhaft in Sachsenhausen. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier sprach den beiden Gottes Segen zu für ihren Dienst und betonte, dass sie bereits viel geleistet haben, im Pfarrgarten, der von der ganzen Gemeinde genutzt wird, mit selbstgebackenen Kuchen und mehr. Auch viele andere Gemeindeglieder tragen mit ihren Gaben zum Gelingen des Ganzen bei. In einer Sitzung mit den beiden weiterhin amtierenden Diakoninnen Felicitas Pipper und Elisabeth Désor wurden die Dienste abgesprochen, das Decken des Tisches und die Austeilung des Abendmahls, Blumenschmuck zur Ehre Gottes, das Sammeln der Kollekte an der Kirchentür, der Dienst an Kranken und Alten der Gemeinde, an Armen und Bedürftigen, Geburtstagsgrüße, Kirchkaffee, Gemeindebriefversand, und Dienste im Gemeindehaus und Pfarrgarten. Zu Danken ist z.B. auch Hanne Zeller, Ruth Floren und Valerie Zunkovic für ihre große Unterstützung.



Hella Israel



Seit 1998 waren Renate und Peter Stoye aktiv in der Gemeindediakonie. Bei Essen und Wärme, Kirchkaffee, Gemeindebrief, Jubelkonfirmation und Geburtstagsgratulationen z.B. hat das Ehepaar der Französisch-Reformierten Gemeinde unschätzbare Dienste geleistet. Im Gottesdienst am Sonntag nach Ostern wurden die beiden von Präses Rainer Maus (rechts) und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier geehrt und von ihren Ämtern entpflichtet. Als Dank spendete die ganze Gemeinde einen langanhaltenden Applaus. Foto: Hanne Zeller

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Gemeindegeburtstag am 10. Juli um 10.30 Uhr

Der Gemeindegeburtstag wird meist an einem Sonntag nahe dem 9. Juli gefeiert, dem historischen Gründungstag der Gemeinde im Jahre 1699. Vor 317 Jahren also gründeten Fremde, Flüchtlinge, die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach. Heute ist sie alteingesessen, sie hat die älteste Kirche der Stadt, ein Wahrzeichen Offenbachs. "Damit aus Fremden Freunde werden...", so soll es erklingen an diesem Tag, in diesem Gottesdienst. Denn fremd ist der Fremde ja bekanntlich nur in der Fremde. So brachten es einst Karl Valentin und Liesel Karlstadt auf den Punkt. Das Sommerfest beginnt mit einem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Im Mittelpunkt steht das Aufeinanderzugehen von Menschen mit und ohne Behinderung, Neuzugezogenen und Alteingesessenen, Friede und Versöhnung. Rund um das Pfarr- und Gemeindehaus Herrnstr. 66 gibt es französische, kamerunische, italienische, deutsche Spezialitäten und die gewohnten Attraktionen des Gemeindefestes, wie „Grüner Heinrich“, Würstchen vom Grill, Salate, Kaffee und Kuchen.

Beiträge für das Büffet sind willkommen. Kontakt: Telefon: 069 – 81 48 94 oder eMail: gb@frgo1699.de



Transit bewegt Rhein-Main

Sommer-Kulturerlebnis der besonderen Art – Veranstaltungsreihe bewegt die Region

Die Veranstaltungsreihe „Transit bewegt Rhein-Main“ greift bewegende Schicksale, unterschiedlichste Beweggründe und Wege des Transits auf – und setzt sich dabei selbst in Bewegung. Die beiden regionalen Kulturgesellschaften KulturRegion Frankfurt Rhein Main und Kulturfonds Frankfurt RheinMain sind Träger dieser Veranstaltungsreihe.



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

Geist der Freiheit
Freiheit des Geistes



Das Fokusprojekt „Auf dem Weg“, eine **Wander-Kultur-Sternfahrt auf der Europarat-Kulturroute Hugenotten- und Waldenserpfad nach Neu-Isenburg** wird gemeinsam mit dem Verein Hugenotten- und Waldenserpfad durchgeführt.

Am Sonntag, den 24. Juli 2016, dem Tag der Stadtgründung Neu-Isenburgs 1699,



wird herzlich eingeladen, auf vier verschiedenen Strecken zu Fuß und / oder mit dem Bus das Kulturerbe, die Orte, Museen und Kirchen, die Zeugen der Geschichte von Hugenotten und Waldensern in der Kulturregion Frankfurt-Rhein-Main sind, zu entdecken. Auf Zwischenhalten werden Stadt- und Museumsführungen angeboten. Am Ziel, im historischen Stadtkern von Neu-Isenburg, gibt es am Mittag für alle Teilnehmer eine Stärkung. Danach wird ein von Migrantenjünglichen erstelltes Kunstobjekt versteigert und ab 15 Uhr startet das historische Stationentheater mitten in der Stadt.



In **Offenbach** geht es für Busfahrer um **12.00 Uhr** los mit einer Führung in der **Französisch-Reformierten Kirche** mit Stadtarchivar a. D. Hans Georg Ruppel. Im Anschluss fährt ein Bus ab 13.00 Uhr von dort nach Neu-Isenburg. An diesem

Sonntag ist der 10-Uhr-Gottesdienst auch für die Französisch-Reformierte Gemeinde in der Johanneskirche, Ludwigstraße 131, mit Pfarrer Thomas Jourdan, dessen Nachname auf Waldenser zurückgeht.

Wer lieber wandert, trifft sich um **9.30 Uhr** am südlichen Offenbacher Stadtrand, vor der Stadthalle (Waldstraße 312) zu einer geführten **Wanderung** auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad nach Neu-Isenburg. Die Strecke umfasst ca. 12 km, Ankunft in Neu-Isenburg ist für ca. 13.00 Uhr vorgesehen.

In Neu-Isenburg treffen am Mittag auch die anderen Gruppen aus Mörfelden-Walldorf, Frankfurt, Usingen und Büdingen zum Kulturprogramm ein.

Ab **17.00 Uhr** fährt der **Bus** alle Teilnehmer wieder zurück nach Offenbach/Stadtmitte. Für **Imbiss** und **Bustransfer** wird eine Gebühr von **5,00 €** erhoben.

Anmeldung der Teilnehmer ist bis zum 30. Juni 2016 notwendig unter info@hugenotten-waldenserpfad.eu oder 06421-47673.

Gemeinde-Trio: Marsillargues-Offenbach-Turin

Seit fast 30 Jahren: Gemeindeparterschaft mit Waldensern in Turin

Die Vorbereitungen zum Gedenken an das 300jährige Bestehen der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach im Jahr 1999 begannen in den frühen 90er Jahren. Presbyter Felix Koch beschäftigte sich mit den Protokollbüchern der Gemeinde, um die Publikation „300 Jahre Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach“ vorzubereiten. Dr. Alfred Rosenberger und Claire Bernard fertigten Abschriften aus dem ältesten Protokollbuch und Register der Gemeinde an, die dann ebenfalls im Jahr 1999 veröffentlicht wurden. Im April 1995 machten sich Jugendliche der Gemeinde – begleitet von den Ehepaaren du Bois, Rudolph und Krämer – in zwei Kleinbussen auf, bei einer Fahrt nach Marsillargues und Torre Pellice die Wurzeln der Gemeinde kennenzulernen...

1997 teilte die Stadtverwaltung dem Presbyterium mit, es könnte für ihre Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr Mittel aus EU-Töpfen beantragen, wenn bei diesem Projekt Menschen aus mindestens drei europäischen Staaten beteiligt seien. Frage: Gibt es in Eurer Gemeinde Gemeindeparterschaften? Die Verbindung zu Marsillargues bestand bereits. Der Gedanke, Kontakt zu einer reformierten Gemeinde in Italien aufzunehmen, ergab sich wie von selbst. Eine Anfrage an Dr. Albert de Lange bei der Deutschen Waldenservereinigung wurde von ihm mit der Empfehlung beantwortet, wir sollten uns doch einmal an Pfarrer Giuseppe Platone in der Chiesa Evangelica Valdese Torino wenden. Er spreche Deutsch. - Seine Antwort, seine Zusage kam schnell. Diese versetzte die damals schon klamme Stadt Offenbach in die Lage, sich mit eigenen Veranstaltungen an unserem Jubiläum zu beteiligen. Für die Gemeinde war sie der Beginn zu vielen bereichernden Gesprächen, freundschaftlichen Begegnungen, gemeinsamen Gottesdiensten und wechselseitigen Besuchen bis heute.

Günter Krämer

Über den Besuch des Waldenser Jugendchores aus Torre Pellice und Turin beim Jugendkirchentag in Offenbach berichten wir im Oktober-November-Gemeindebrief.

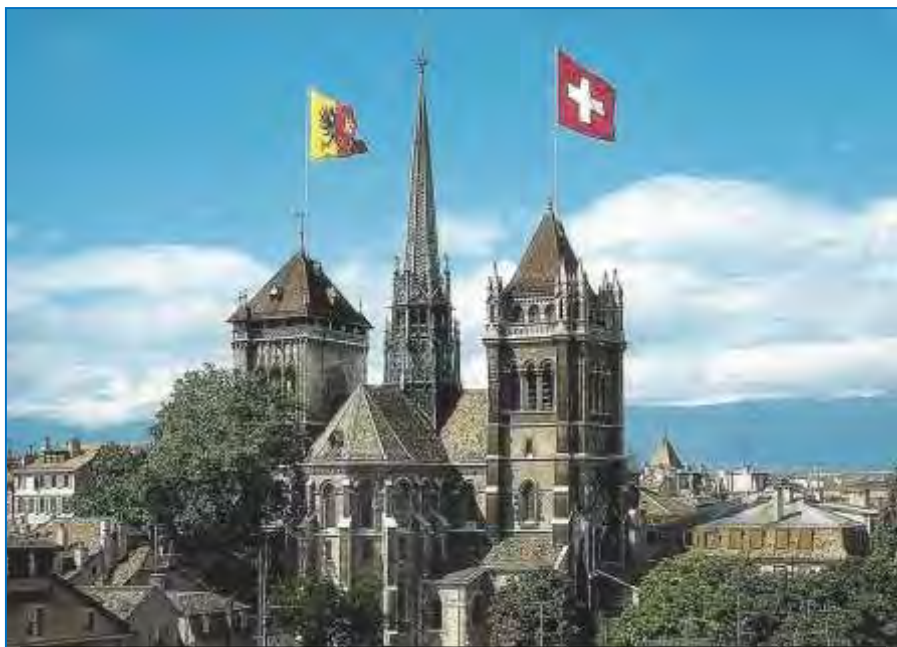


Bei einer Reise nach Turin besuchen die Offenbacher auch regelmäßig die Waldenser Täler. Hier in einer kirchlichen Dorfschule, heute ein Museum.

Johannes Calvin – ein Flüchtling

Reformation und die Eine Welt: Calvins Flüchtlingstheologie

Das vorletzte Jahr der Reformationsdekade bis 2017 steht ja unter dem Motto: „Die Eine Welt“. Bei der Reflexion heutiger Ereignisse ist Calvins Flüchtlingstheologie hilfreich. Migration, Exil und Asyl haben die reformierte Theologie geprägt. Calvin war selbst als Flüchtling nach Genf gekommen. Er forderte Solidarität mit den Glaubensflüchtlingen und mit anderen Verfolgten. Im Blick auf die Geschichte des Volkes Israel betonte Calvin das Gebot: „Beschützt die Schwachen und die Fremden, den Flüchtling und den Rechtlosen. Ja mehr noch, behandelt ihn nicht anders, als den Einheimischen.“ Sehr aktuell: Calvin setzte sich dafür ein, den Armen das zum Leben Notwendige zukommen zu lassen. Nach Calvin gefährdet es nicht den Wohlstand der Einheimischen, wenn den Armen oder auch den Flüchtlingen das Existenzminimum gewährt wird. Durch die Flüchtlinge hatte die Stadt Genf zu Zeiten Calvins ihre Einwohnerzahl fast verdoppelt. Deshalb wandte sich Calvin auch oft gegen luxuriösen Reichtum und lebte selbst bescheiden. Fast sein ganzes Leben behielt er den Flüchtlingsstatus und bekam erst spät das Bürgerrecht der Stadt Genf. Dieses Jahr hat eine internationale Tagung im ostfriesischen Emden in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek sich mit den Fragen befasst: „Fremde(s) aushalten - Migration und Aggression in Europa“. Die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und der Reformierte Bund in Deutschland rufen dazu auf, Flüchtlinge und Migranten aufzunehmen und zu integrieren: Jesus Christus spricht: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Matthäus 25, 35



In der Reformationsstadt Genf fand der französische Flüchtling Jean Calvin Zuflucht. Heute ist die Stadt der „Genfer Flüchtlingskonvention“ Sitz vieler humanitärer, kirchlicher und internationaler Organisationen. Hier Calvins Predigtstätte, die Kathedrale Saint Pierre.

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonntags- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

05. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Konfirmations-Gottesdienst in die Stadtkirche, Herrstraße 44 Kollekte. Nach Wahl der Konfirmandengruppe
12. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.
19. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Mainuferfest mit Dekanin Eva Reiß vor dem Katharina-von-Bora-Haus, Kirchgasse 19
26. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Diakonie Deutschland
03. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Bendix Balke (Predigt) und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
10. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Sommerfest der Französisch-Reformierten Gemeinde mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier „Damit aus Fremden Freunde werden“ Kollekte: Stiftung „Für das Leben“
17. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
24. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Johanneskirche, Ludwigstraße 131 Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft
31. Juli 10. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Tim van de Griend Kollekte: Dienst für den Frieden e. V.
07. August 11. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
14. August 12. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

21. August 13. Sonntag nach Trinitatis 11.00 Uhr	Einladung in die Stadtkirche, Herrnstraße 44, zum inklusiven Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
28. August 14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing Kollekte: Für die Französisch-Reformierte Gemeinde
04. September 15. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Für das Haus der Stille
11. September 16. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals mit Begrüßung und Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
18. September 17. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
25. September 18. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i. E. Wilfried Schutt Kollekte: Arbeit und Qualifizierung
02. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest	Erntedank-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Brot für die Welt
09. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	Französisch-deutscher Festgottesdienst zur Orgel-Wiedereinweihung mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Pfarrer Fidèle Mushidi Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

Vorschau

Gold- und Jubelkonfirmation

Sonntag, 30. Oktober 2016

Wer sich vor 40 oder 50, vor 55, 60, 65 oder 75 Jahren in der Französisch-Reformierten Kirche, oder in einer anderen Kirche konfirmieren ließ, der/die kann jetzt wieder dieses Jubiläum feiern und seinen Taufbund erneuern.

Nach dem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr laden Presbyterium und Diakonie zu einem Mittagessen in den Gemeindesaal.

Anmeldung unter 069-814894 oder gb@frgo1699.de



Freudige Ereignisse



Geburtstage:

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:



Juni

14.06.	Herr Gerhard Heil	76 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	88 Jahre

Juli




09.07.	Frau Christine Schmitz	73 Jahre
21.07.	Frau Waltraud Plath	79 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	81 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	74 Jahre
23.07.	Herr Werner Bienewald-Bode	83 Jahre
23.07.	Frau Maria Menzel	83 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	74 Jahre




August

11.08.	Frau Emma Roß	89 Jahre
13.08.	Frau Ursula Lange	95 Jahre
18.08.	Frau Gisela Neeb	70 Jahre

September



04.09.	Frau Marianne Alzheimer	77 Jahre
08.09.	Frau Gertrud Roth	90 Jahre
16.09.	Frau Irmgard Oehler	86 Jahre
23.09.	Frau Erna Emmerich	99 Jahre



Trauung:

**Kirchlich trauen ließen sich
am 12. März 2016**

Charlotte Cécilie André geb. Gersdorf
und **Matthias André**

Trauspruch:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe;
diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13



Zum Vormerken



Denkmaltag, 11. September 2016*

Gemeinsam Denkmale erhalten



Der Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016 steht mit dem Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten" ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Handelns. Das Motto ist hochaktuell. Die Mitglieder und Freunde der Französisch-Reformierte Gemeinde machen sowohl die barocke Kirche mit der romantischen Walcker-Orgel, die zur Zeit renoviert wird, als auch das alte Pfarr- und Gemeindehaus zum Ort gemeinschaftlichen Lebens, zu "lebendigen Denkmälern". Bis heute werden die Kirche und das Pfarrhaus mitten in Offenbach gemäß ihrer "historischen" Bestimmung genutzt. Für den Denkmalschutz, der oft nach neuen Nutzungen für alte Bauwerke suchen muss, ein unschätzbare Wert.

Die zentrale Botschaft "Gemeinsam Denkmale erhalten" des Denkmaltags am 11. September will allen Mut machen, sich weiterhin für unser Erbe zu engagieren. Im Gottesdienst um 10 Uhr werden die neuen Kinfirmantinnen und Konfirmanden begrüßt und eingeführt.

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet. Führungen um 11 und um 15 Uhr.

„Elisabeth Maas“ und „Anni Emmerling“ feiern!

Sommerfeste in der Andréstraße 102 und im Bischofsheimer Weg 77



Am 08. Juli lädt das Elisabeth-Maas-Haus in der Andréstraße 102 zum Sommerfest. Ein Flohmarkt, Speisen und Getränke und eine Überraschungs-Aufführung erfreuen Gäste und Hausbewohner. Am Samstag, den 09. Juli laden dann Bewohner und Mitarbeitende des Offenbacher Anni-Emmerling-Hauses ab 15 Uhr zu einem Fest in und um die Seniorenwohnanlage ein: Musikalische Unterhaltung, Tanz, und eine Tombola tragen zu einem fröhlichen Fest bei. Mit einer Auswahl an Speisen und Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt! Sarah Fuchs vom Sozialdienst freut sich auf Ihren Besuch!



Vous, tous les peuples de la terre...

Französisch-deutscher Fest-Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Orgel

„Vous, tous les peuples de la terre, acclamez Dieu chantez de joie.“ So steht es in französischer Sprache im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 279! Dieser Psalm soll erklingen im Gottesdienst am 9. Oktober! „Jauchzt, alle Völker, Gott zu Ehren...“ Zweisprachig soll das Loblied erklingen, wenn die romantische Walker-Orgel wieder vielstimmig und mit allen Registern ertönt. Seit Januar 2016 wurde das Instrument von 1838 aufwendig denkmalpflegerisch renoviert, das 1905 und nach dem 2. Weltkrieg erweitert und verändert worden war. Frankophone Christinnen und Christen, die aus Afrika stammen und in und um Offenbach leben, sind besonders eingeladen zu diesem Gottesdienst. Die Damen des Kamerunischen Kulturvereins, die sich regelmäßig im Gemeindesaal treffen, haben auch Anteil genommen an der

Arbeit der Orgelbauer und sind auf die Empore gestiegen, um die Arbeiten an Pfeifen, Windkanälen und Bälgen zu begutachten. Der aus Congo (Afrika) stammende Frankfurter Pfarrer Fidèle Mushidi (Predigt) gestaltet mit Pfr. Ludwig Schneider-Trotier den Gottesdienst, zweisprachig, französisch und deutsch.

Die Orgelrenovierung ist noch nicht ganz finanziert, Spenden sind weiterhin sehr willkommen!
Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche Offenbach, Herrnstraße 43 /Ecke Berliner Straße, S-Bahn OF-Marktplatz, Ausgang Herrnstraße/Büsingpalais



Damit das kleine Orgelpositiv, das als Ersatz während der Renovierung der Walcker-Orgel dient, der Festgemeinde nicht wie ein „Drehörgelchen“ vorkommt, hat Organist Olaf Joksch bei einer Trauung einen Trompeter hinzugeholt. Hinter dem Bläser Bernd Müller stehen die ausgebauten Orgelpfeifen.

Vorbereitung auf Taufe oder Konfirmation 2017

Neue Konfi-Gruppe trifft sich Dienstag, 6. September, 16 Uhr

Wenn du (noch) nicht getauft bist, ist die Konfirmandenzeit eine gute Möglichkeit für dich, eine eigene Entscheidung zu treffen. Du bist schon 12 oder 13 Jahre alt? Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die mit dir ihre Konfi-Zeit erleben möchten. Jugendliche aus der Französisch-Reformierten, der Stadtkirchen- und der Johannesgemeinde treffen sicherstmal am Dienstag, den 6. September 2016 um 16 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66.

Infos telefonisch (069) 81 48 94 oder per E-Mail unter pfr.schneider@t-online.de

Folgende Daten stehen schon fest:

Begrüßungs- und Einführungsgottesdienste finden wieder in den drei Kirchen statt, in denen ihr Konfirmanden jeweils als Gruppe im Mittelpunkt steht.

Sonntag, 4. 9. Stadtkirche um 18 Uhr

Sonntag, 11.9. Französisch-Reformierte Kirche um 10 Uhr

Samstag, 17. 9. Johanneskirche um 18 Uhr

Am Samstag, den 17.12. um 18 Uhr ist in der Johanneskirche ein adventlicher Abendgottesdienst mit euch Konfirmanden.

An Gründonnerstag, den 13.4.2017 ist in der Stadtkirche der Gründonnerstags-Abendmahlsgottesdienst der Konfis.

Für eine Konfi-Freizeit gibt's schulfrei, ebensofür den Kirchentag vom 24.-28. Mai 2017 in Wittenberg und Berlin.

Am 7.5.2017 wird von euch Konfirmanden der Vorstellungsgottesdienst in der Franz.-Reform. Kirche gestaltet.

Am 11.6.2017 „Trinitatis“, dem Fest der Dreieinigkeit Gottes, ist in der Johanneskirche der Konfirmationsgottesdienst.



Konfirmanden beim Vorstellungsgottesdienst 2014

Hellwache Hommage an Hölderlin

Offenbach Post
12. April 2016

Von Stefan Michalzik

OFFENBACH • Hölderlin als Prophet des Expressionismus – in diesem Sinne lässt sich das Konzert der Sopranistin Carola Schlüter und des Pianisten Olaf Joksch mit Hölderlinvertonungen aus dem 20. und 21. Jahrhundert im Zuge der Abendmusik in der Offenbacher Französisch-Reformierten Kirche sehen. Zumindest die Interpretation kennzeichneten vielfach expressionistische Impulse.

Das gilt auch für Benjamin Britten's sechs Hölderlin-Fragmente, die impressionistische Züge tragen, aber in der schattierungsreichen Vortragsart von Schlüter expressionistisches Gepräge erhielten. Uraufgeführt worden ist dieser im Sommer 1958 entstandene Zyklus übrigens auf Schloss Wolfsgarten bei Langen. Die sechs Hölderlin-Fragmente von Hanns Eisler stammen aus dem in den Jahren 1942 und 1943 im Kalifornien-Exil entstandenen Hollywooder Liederbuch. Das ist der „andere Eisler“, nicht jener der marschförmigen proletarischen Kampflieder.

Die Spätromantik klingt in den Liedern des englisch-nicaraguanischen Komponisten Geoffrey Álvarez nach. Zumindest gilt das für den Klavierpart. „Hölderlin-Fenster“ hat Álvarez. 1961 geboren in London, als 15-teiligen Zyklus mit Widmung an Carola Schlüter angelegt, vier Teile daraus sind im Offenbacher Konzert uraufgeführt worden; die Vokalstimme wechselt zwischen Sprechen und Gesang. Unvollendet musste der Hölderlinzyklus von Victor Ullmann bleiben, seine Werke wurden von den Nationalsozialisten als „Entartete Musik“ geißelt, er wurde ins Konzentrationslager Theresienstadt verschleppt, dort schrieb er 1943 drei Hölderlin-Lieder, im Jahr darauf ist er in Auschwitz ermordet worden.

Carola Schlüter, Fachfrau für das Liedschaffen der Moderne an Frankfurts Musikhochschule, ist eine sachliche – keinesfalls unterkühlte – Interpretin. Immer wieder ist es vor allem die Zurücknahme, aus der heraus sie starke Wirkungen erzielt. Der hellwach mitgestaltende Olaf Joksch stellte die klangsprachlichen Eigenheiten mit analytischer Klarheit dar.



Französisch-Reformierte Kirche
„Gitarre & Cembalo“
Sonntag, 10. Juli 19.00 Uhr

Werke von Luigi Boccherini, Antonio Soler, Manuel Ponce u.a.

Rudolf Klemisch, Gitarre
Olaf Joksch, Cembalo



Französisch-Reformierte Kirche
Orgel-Improvisationskonzert
auf der renovierten Walcker-Orgel
Sonntag, 9. Oktober 19.00 Uhr

Noël Hazebrucq gehört zu den herausragenden Improvisatoren seiner Generation. 1979 in Paris geboren, absolvierte er Musikstudien am Conservatoire Supérieur de Paris, der École Nationale de Musique in Orléans und dem Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon. 2004 gewann er den „Grand Prix d'improvisation“ der Stadt Paris und den zweiten Preis sowie den Publikumspreis beim internationalen Orgelwettbewerb in Chartres. Noël Hazebrucq lehrt am Conservatoire international de musique de Paris (8ème) und ist Titularorganist des Reformierten Temple des Batignolles in Paris

Noël Hazebrucq (Paris), Orgel

Ausblick

Im Reformations-Jubiläumsjahr 2017 jährt sich auch zu 300. Mal die Grundsteinlegung der Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach (1717). Im Jahr darauf die Fertigstellung und Einweihung (1718). Das Bild oben hat Angelika Amborn-Morgenstern entdeckt und der Redaktion zu Verfügung gestellt. Es zeigt das Innere der Kirche, bist heute fast unverändert, im Jahre des 250. Gemeindegilubiläums 1949. Der Abendmahlstisch ist mit Girlanden geschmückt und mit Zierbäumchen umstellt. Fotografiert hat es Dr. Martin Amborn, der Organist in Offenbach war.





Daraus ergibt sich, dass die Tradition unseres Kirchenchores auf das Jahr 1922 (!) zurückgeht.

Hans-Georg Ruppel

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 1 2 0 0 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEFIOFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Präfixer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (schlüssig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E **16**

111 380 0027421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....

1000 Dank für Ihre Spenden!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Der Spenden-Fluss ist seit Jahresbeginn nicht versiegt! Herzlichen Dank dafür! Damit die gute Arbeit weitergehen kann, ist hier ein Sepa-Überweisungsträger abgedruckt. Wir stellen Ihnen eine Spendenquittung aus, bitte Adresse angeben. Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, müssen Sie selbst bestimmen: Stichwort für den Spendenzweck bitte in Druckbuchstaben angeben!

- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für den Dienst an **Kindern** und Jugendlichen
- * Für die Renovierung der romantischen Walcker-**Orgel** von 1838 (Denkmalorgel)
- * Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Er brachte durch eine Sammlung an die zweitausend Drachmen in Silber zusammen; die schickte er nach Jerusalem zum Sündopfer“.

2. Makkabäer 12,43

Rückseite Überweisungsträger



chneiden.....

Fra

Zusendur

- per Post
- per E-Mail
- des Praeludium-Prospekts per Post
- einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für die Mitarbeit

- bei der Gestaltung der (Kinder)Gottesdienste
- beim Singen in „Le petit choeur“
- in der Gartenpflege
- in der Denkmalpflege (Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus)
- bei Festen und Feiern
- bei der Werktagsöffnung der Kirche
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um

- nähere Informationen über einen Beitritt
- nähere Informationen über Kind- oder Erwachsenentaufe

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

um:

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	13. + 27. Juni 2016,	15.00 Uhr
Montag,	11. + 25. Juli 2016,	15.00 Uhr
Montag,	08. + 22. August 2016,	15.00 Uhr
Montag,	12. + 26. September 2016,	15.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Mittwoch ausnahmsweise	29. Juni 2016,	19.30 Uhr
Montag,	08. August 2016,	19.30 Uhr
Montag,	12. September 2016,	19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schulferien)

Italienischkurs für Fortgeschrittene mit Luisa

Mittwochs 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Tel.: 06106/62 04 68

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,

Contact: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	18. Juni 2016,	ab 16 Uhr
Samstag,	16. Juli 2016,	ab 16 Uhr
Samstag,	20. August 2016,	ab 16 Uhr
Samstag,	17. September 2016,	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 9-10)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	6. Juni 2016,	18.00 Uhr
Montag,	4. Juli 2016,	18.00 Uhr
Montag,	5. September 2016,	18.00 Uhr
Mittwoch,	21. September 2016, Gebet der Religionen	17.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

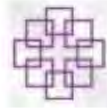
Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00
(nicht in den hessischen Schulferien). Ob diese im Gemeindesaal oder in der Kirche
stattfinden, bitte im Gemeindebüro unter Tel. 069 / 81 48 94 erfragen.



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main


Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge,
Fachberatung Inklusion
Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
Mobil: 0170/6244227
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43

 **Barrierefrei**

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66

 **Behinderten-WC**

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindesekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de

Internetseite:

www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de

verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk Marsillargues
(Languedoc) Protestantische Kirche Frankreichs

Evang.-Reformierte Waldenser.Kirchengemeinde
Turin (Piémont) Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dorothea Sanwald
Karin Rudolph
Dr. Michael du Bois

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
Felicitas Pipper
Hella Israel
Joachim Becker-Bergemann

Kirchenmusiker:
Olaf Joksch (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Johannes Kramer (069) 49 09 598
E-Mail: jokramer@web.de

Reinigungsdienst:
Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF